

**Ausstellungseröffnung „Haft unterm Hakenkreuz. Bautzen I und II 1933–1945“  
Gedenkstätte Bautzen, 19. September 2018**

**Begrüßung Geschäftsführer Siegfried Reiprich**

---

Sehr geehrte Frau Vorsitzende des Stiftungsrates, Staatsministerin Dr. Stange,  
sehr geehrte Frau Bering für die Kulturstaatsministerin im Bundeskanzleramt,  
sehr geehrter Herr Bundesbeauftragter für die Stasiunterlagen – lieber Roland,  
sehr geehrte Frau Klewin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Generalkonsulin Dr. Meissnerová,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Eröffnung der Ausstellung „Haft unterm Hakenkreuz. Bautzen I und II 1933–1945“ darf ich Sie herzlich begrüßen; danke, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind.

*„Der heutige Tag ist ein Resultat des gestrigen, was dieser gewollt hat, müssen wir erforschen, wenn wir zu wissen wünschen, was jener will“* – so drückte es Heinrich Heine aus. Das heißt nicht, dass Geschichte in linearen Kausalketten verlaufen würde. Und es besagt nicht, dass die Unterdrückung in der kommunistischen Diktatur 1945–1989, für die der „Stasi-Knast“ Bautzen im öffentlichen Bewusstsein hauptsächlich steht, unausweichlich auf die Verbrechen des Nationalsozialismus folgen musste. Es heißt aber, dass man das Heute nicht ohne das Gestern und das Gestern nicht ohne das Vorgestern verstehen kann.

Besucher, die in Zukunft den Weg in die Gedenkstätte Bautzen finden, werden nun, wenn sie durch das Haus gehen, im Ausstellungsteil „Haft unterm Hakenkreuz“ ankommen und die nationalsozialistische Repression zur Kenntnis nehmen, sich mit ihr auseinandersetzen. Dies ist eine Anregung im Sinne des Sächsischen Gedenkstättenstiftungsgesetzes, dessen Präambel mit einem Gedanken der Philosophin Hannah Arendt beginnt: *„Das Höchste, was man erreichen kann, ist zu wissen und auszuhalten, dass es so und nicht anders gewesen ist, und dann zu sehen, und abzuwarten, was sich daraus ergibt.“*

Ich danke im Namen der gesamten Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft dem Kuratorenteam unserer Gedenkstätte Bautzen und allen Mitgliedern der Stiftungsgremien, sowie allen Kolleginnen und Kollegen, die dieses Ausstellungsvorhaben unterstützten, und wünsche uns allen einen erkenntnisreichen Abend.

Vielen Dank.